

## PWH unterstützt die „Cyclistes Solidaires“ auf einer Spendenradtour durch Europa

Am 16.05.2022 hatte PWH 12 Studierende des deutsch-französischen Campus in Nancy der „Universität Sciences Po Paris“ zu Gast. „Cyclistes Solidaires“ ist ein aus studentischer Initiative gegründeter Verein, die sich für soziale, ökologische und europäische Projekte einsetzt und diese auch mit finanziellen Mitteln unterstützen will.

PWH organisierte in acht Wohnungen kostenfreie Schlafgelegenheiten für den Übernachtungstag in Aachen, stellte Gemeinschaftsraum und Gästeappartement zur Verfügung und versorgte die Gruppe mit einem Abendessen im Welthaus und einem Frühstück in unserem Gemeinschaftsraum. So kamen alle Einnahmen aus diesem Tag den Spendenzielen zugute.



Birgitta zeigt der Gruppe das PatchWorkHaus

Ein überraschendes Event im PatchWorkHaus, das den Beteiligten viel Freude bereitete. Derartige Ereignisse sind immer gut für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.

PWH sprach mit Nora, unsere Kontaktpartnerin der Gruppe, über Sinn und Zweck der Tour.

**PWH:** Wie kam es zu dieser Radtour?



Birgitta, Sri und Rita bereiteten das Frühstück im Gemeinschaftsraum vor

**Nora:** Vor etwa einem Jahr, zum Ende meines zweiten Semesters, haben wir von einer ähnlichen Initiative gehört und beschlossen, dass für unseren französisch-deutschen Studiengang auf dem Campus auch so etwas möglich sein müsste.

Zu Beginn des 3. Semesters, also im Oktober letzten Jahres, haben wir dann mit etwa 15 interessierten Studierenden angefangen in verschiedenen Arbeitsgruppen unser

Vorhaben zu planen. Ein erster konkreter Schritt war die Gründung des Vereins „Cyclistes Solidaires“, aber auch die Route, die Kontakte während der Fahrt, die Übernachtungen und vor allem das Marketing für die Spenden mussten geplant werden.

Es sind überwiegend Studierende aus Nancy dabei, aber auch Studierende aus anderen Standorten der Pariser Uni, z.B. kommen Jakob, Theo und Thuan aus Dijon und Le Havre



Bewirtung im Welthaus durch Sri und Birgitta

**PWH:** Wofür genau sind eure Spenden eigentlich gedacht?

**Nora:** Unsere Spenden gehen an zwei Vereine. Zunächst an unseren Partnerverein Aurelia, der es ermöglicht, Menschen in belasteten Situationen (langzeitarbeitslose und geflüchtete Menschen, Strafgefangene, aber auch Alleinerziehende und Menschen ohne ausrei-

chende Bildungsabschlüsse) durch Arbeit in einem Bio Gemüsegarten wieder eine Beschäftigung zu ermöglichen, sie zu stabilisieren und wo immer möglich in den Arbeitsmarkt zurückzuführen. Konkret wird mit den Spenden hier eine neue Bewässerungsanlage finanziert.

Da uns ebenfalls die Umwelt am Herzen liegt, wird der zweite Teil der Spenden „Coeur de Forêt – Herz des Waldes – zukommen. Die Spenden unterstützen den Kampf gegen die Rodung und die Wiederaufforstung der Regenwälder in Madagaskar.

Uns sind bei allen Aktivitäten drei Dinge wichtig: Die soziale Komponente unserer Vorhaben, der ökologische Aspekt und die Stärkung des europäischen Gedankens. Dies alles in einer Mischung aus lokaler Verantwortung und europäischer und weltweiter Aktivität.



Rainer erklärt die sichersten und schnellsten Radwegverbindungen in Aachen

logische Aspekt und die Stärkung des europäischen Gedankens. Dies alles in einer Mischung aus lokaler Verantwortung und europäischer und weltweiter Aktivität.

**PWH:** Welche Route habt ihr für eure Fahrradtour geplant?

**Nora:** Wir studieren ja alle in einem französisch-deutschen Bachelor-Studiengang ein weit gefasstes Repertoire an sozialwissenschaftlichen Fächern. Es ist ein europäisch ausgerichteter Campus und da lag es nahe, die

Tour durch unsere europäischen Nachbarländer zu fahren. So waren wir in Brüssel auch zu einem Besuch des europäischen Parlaments eingeladen, trafen uns in Maastricht und Aachen mit Vertretern und Studierenden aus verschiedenen Universitäten und Gruppen. Weitere Besuche und Treffen sind noch geplant.



Schade, dass sie schon wieder abreisen

**PWH:** Wie geht es weiter?

**Nora:** Nächster STOP ist Luxemburg, wo wir den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und die europäische Investitionsbank besuchen. Mal schauen, wie weit wir heute noch mit unseren Rädern kommen. Ziel wäre es, die Hälfte der Strecke bis Luxemburg zu planen.

Anschließend fahren wir nach Straßburg und den Abschluss bildet Metz. Hier kommen auch weitere Studierende dazu, die aus zeitlichen Gründen nicht die volle Strecke mit uns fahren konnten.

**PWH:** Viel Erfolg und vor allem zahlreiche Spenden für eure Projekte. Wir haben uns sehr gefreut, euch kennenzulernen.

**Nora:** Ganz vielen Dank dafür, dass wir hier sein konnten und so herzlich aufgenommen wurden.

(Das Interview führte Rainer)

Wer Genaueres nachlesen will über die Gruppe und ihre Ziele, findet unter <https://cyclistes-solidaires.eu/de/accueil-deutsch/> alle wichtigen Hinweise, dazu eine tagesaktuelle Übersicht über das Spendenaufkommen und vor allem die Bankverbindung, wenn ihr die Gruppe auch finanziell unterstützen wollt.

